

## Golfplatz als Grossbaustelle

**Im Gamserriet sind seit kurzem die Arbeiten für die Erstellung der 18-Loch-Golfanlage und der Drivingrange in vollem Gang. Das Projekt wird nach Plan und den verschiedenen Vorgaben ausgeführt, teilen die Verantwortlichen mit.**

*Gams.* – Konkret würden dabei die Vorgaben der Gemeinde, des Kantons und der Verantwortlichen im Bereich Naturschutz befolgt, heisst es in einer Mitteilung von gestern Montag.

### Grossteil der Aufträge ist vergeben

Die Golf Gams Werdenberg AG hat einen grossen Teil der Aufträge für den Golfplatz nach den Plänen des Golfarchitekten Peter Kessler aus Basel vergeben. Wenn immer möglich, seien die Aufträge an einheimische Unternehmen verteilt worden, heisst es dazu. Bereits auf dem Platz tätig seien die Firmen Toldo AG, Sevelen, L. Gantenbein & Co. AG, Werdenberg, Marty & Fuchs AG, Sennwald, und Anton Dürr, Baggerunternehmung, Gams. Für den Golfplatzbau respektive für die Gesamtleitung des golftechnischen Teils wurde die auf Golfanlagen spezialisierte Firma Göldi AG aus Flurlingen verpflichtet. Im Bereich Golf- und Sportanlagenbau verfügt dieses Unternehmen über grosse Erfahrung, wird betont. Gleich mehrere bekannte Golfanlagen (insgesamt 22) wurden von der Göldi AG erfolgreich umgesetzt.

### Gesamtperimeter im Umbruch

Die 18-Loch-Anlage wird als Einheit gebaut. Als Erstes werden grossflächig die 18 Abschläge (Tees), die Flächen für die Golfweiherr und die Offenlegung der Drainageleitungen Langmä-

der abhumusiert. Der anfallende Humus wird aufgeladen und innerhalb des Golfplatzes zwischengelagert. Später werde das Erdreich im Einklang mit den Bodenschutzrichtlinien wieder auf die Anlage verteilt, wie es dazu heisst.

Parallel zu den Abhumusierungsarbeiten beginnt die Unternehmung mit dem Aushub der ökologisch wertvollen Golfweiherr. Gleichzeitig laufen auf einer Länge von 1,2 km die Arbeiten für die von der öffentlichen Hand geforderte Offenlegung und Renaturierung des heute in Röhren verlaufenden Hauptkanals des bestehenden Drainagesystems. Diese Tätigkeit verursacht grosse Mengen Aushubmaterial. Laut Berechnung handelt es sich um 15 000 m<sup>3</sup>. Ein Teil davon wird entlang der Haagerstrasse abgeladen und dort später zu einem Erddamm aufgeschüttet.

«Passanten und Interessenten werden sich Gedanken zu den umfangreichen Erdverschiebungen machen», heisst es dazu. Die momentanen Humusaufschüttungen gäben jedoch noch kein verlässliches Bild über die entstehende Golfanlage. Es handle sich vielerorts um Zwischendepots. Das wahre Gesicht der Anlage werde sich erst zeigen, wenn man die endgültigen Planierungsarbeiten vornehme.

Weitere Planungen für das Erneuern beziehungsweise Umlegen von Infrastrukturen wie Wasserleitungen, Kabelanlagen, Abwasseranlagen und dergleichen sind in Arbeit.

Als erster Teil der gesamten Anlage wird die Driving Range fertig gestellt werden. Auf dem Gelände hinter dem Restaurant Bahnhöfli entsteht mit dem gedeckten Teil der Driving Range die erste Hochbaute. Die Eröffnung der Driving Range ist für das 3. Quartal dieses Jahres geplant. (pd)